

Umweltschutz **Zentrales Umweltmanagement.** **Nachhaltige Entwicklung in den Urlaubszielen.**

Im Internationalen Jahr des Ökotourismus der Vereinten Nationen spielten die Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt eine zentrale Rolle in den öffentlichen Diskussionen. Ein nachhaltig ökologisch verträglicher Tourismus ist auch eine wesentliche Grundlage für den geschäftlichen Erfolg der TUI. Daher bestimmen Umwelt-Gesichtspunkte in hohem Maße das unternehmerische Handeln ihrer Konzerngesellschaften.

Die Aktivitäten des Konzerns zum Schutz der Umwelt werden von einem zentralen Umweltmanagement initiiert und koordiniert; es berichtet direkt dem Vorstand. Die Umweltaktivitäten umfassen alle Stufen der touristischen Wertschöpfungskette, vom Reisebüro über den Veranstalter und die Fluggesellschaften bis zu den Hotels.

Umweltmanagement in den Hotels

Ein Schwerpunkt der Arbeit des TUI Umweltmanagements lag in den Zielgebieten, insbesondere bei den von TUI genutzten Hotels. Hier konnte in 2002 die Umweltbilanz weiter verbessert werden.

RIU und Grupotel

In Spanien arbeiteten die Hotelgesellschaften RIU und Grupotel mit der Regierung der Balearen in einem Projekt zur systematischen Integration von Umweltqualität, Hygiene und Gesundheit sowie Arbeitssicherheit zusammen. Nordotel begann mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach der EMAS-Norm der Europäischen Union. Die Anstrengungen zur Verbesserung der Servicequalität und zum Schutz der Umwelt wurden belohnt: 2002 erhielt RIU hierfür die höchste Auszeichnung der spanischen Regierung, den „Premio Principe Felipe a la Excelencia empresarial“.

Grecotel

Grecotel, die führende Hotelkette Griechenlands, erzielte erhebliche qualitative und quantitative Fortschritte in den Bereichen Frischwasser- und Energieverbrauch, Abfallvermeidung und im Beschaffungswesen. Der zugehörige landwirtschaftliche Musterbetrieb Agreco auf Kreta ist ein herausragendes Beispiel für die Integration von Tourismus und ökologischer Landwirtschaft.

Robinson Club

Robinson setzte den Prozess der Zertifizierung seiner Anlagen nach ISO 14001 mit dem Robinson Club Nobilis in der Türkei fort. Bei Anlagen in Griechenland, Tunesien, Italien und Spanien wurden die Solaranlagen zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien weiter ausgebaut.

Iberotel

In der Türkei schloss das Iberotel Sarigerme Park die jährliche Überprüfung durch externe Gutachter sowie die Umweltbetriebsprüfung erneut mit Erfolg ab: Im abgelaufenen Jahr wurde deutlich weniger Wasser, Strom und Gas verbraucht. Die ägyptischen Iberotels optimierten das Abfallmanagement und verbesserten so in diesem Bereich die Umweltbilanz.

Umwelt-Monitoring

Das Umwelt-Monitoring-System der TUI ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Umweltqualität im Hotelsektor. Die Erkenntnisse aus diesem System werden vom TUI Contracting im Hoteleinkauf genutzt, das konzernweit gültige Umweltkriterien für alle TUI Vertragshotels vorbereitet.

Nachhaltiger Tourismus in den Zielgebieten

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des TUI Umweltmanagements war die ökologisch nachhaltige Entwicklung in den Urlaubsgebieten. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in die Vielzahl von Projekten und Initiativen.

Artenschutz

Artenschutz war dabei eines der Hauptthemen: So setzte TUI Nordic die langjährige finanzielle Förderung von Projekten des WWF, unter anderem in Kenia, Thailand und auf den Kanaren fort. Zeetours initiierte mit der niederländischen Organisation von BirdLife International ein Projekt zum Schutz der Albatrosse. In einem gemeinsamen Projekt unterstützen TUI, RIU und Euronatur den neu gegründeten Meeresnationalpark Zakynthos. Des Weiteren wurden zwei lokale Initiativen gefördert, die sich mit dem Wal- und Delphinschutz im Mittelmeer und vor den Kanarischen Inseln befassen.

Biosphärenreservate

Bei der Errichtung und dem Erhalt von UNESCO Biosphärenreservaten war das TUI Umweltmanagement auch in 2002 aktiv. So unterstützte TUI die Kanareninsel La Palma bei ihrer Bewerbung, die im Dezember mit der Verleihung des Status eines Biosphärenreservates für die gesamte Insel erfolgreich abgeschlossen wurde. In Mexiko trug der Robinson Club Tulum durch aktive Kooperationen und finanzielle Leistungen zum Erhalt des UNESCO Biosphärenreservates Sian Ka'an bei.

Weltnaturerbe

Besondere Unterstützung durch Veranstalter der TUI erfuhr auch das UNESCO Weltnaturerbe. So wurde zum Beispiel ein von der University of Cambridge koordiniertes Forschungsprojekt zum Schutz des UNESCO Weltnaturerbes Aldabra-Atoll finanziell gefördert, und Holland International und Arke unterstützen die neue UNESCO Weltnaturerbebestätte Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn in der Schweiz. Bereits seit 1997 ist TUI Nordic durch eine Kooperation dem UNESCO World Heritage Center verbunden.

***Senkung des Treibstoff-
verbrauchs im Flugbetrieb***

Umweltschonender Flugbetrieb

Im Flugbereich entwickelte das zentrale TUI Airline Management die Umweltstandards der Fluggesellschaften des Konzerns weiter. Als Ergebnis setzte Hapag-Lloyd Flug ein umfassendes Programm zur Steigerung der Effizienz in Flugbetrieb und Technik um. So konnte zum Beispiel durch ein spezielles Verfahren zur Reinigung der Flugzeugtriebwerke der Treibstoffverbrauch optimiert und in 2002 ca. 2,8 Mio. Liter Kerosin eingespart werden. Durch die Ausrüstung der Boeing 737-800-Flotte der Hapag-Lloyd Flug mit Winglet-Technologie und weitere technische Maßnahmen ging der durchschnittliche Kerosinverbrauch seit 2000 um 6,2 % pro Flugzeug und Jahr zurück. Auch Britannia Airways verminderte den Kerosinverbrauch weiter. In 2002 resultierten deutliche Fortschritte vor allem aus der Optimierung von Flugplanung und -betrieb und dem Einsatz eines neuen Streckenplanungssystems.

***Publikationen zum Thema
Umwelt***

TUI im Umweltdialog mit der Öffentlichkeit

Im Internationalen Jahr des Ökotourismus 2002 wurde die interne und externe Kommunikation zu Umweltthemen verstärkt. Bereits zum vierten Mal erschien in der Reihe TUI im Dialog eine Umweltpublikation unter dem Titel „Gemeinsam Vielfalt erhalten“, die auch in verschiedene Fachpublikationen aufgenommen wurde. Zum UN-Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg veröffentlichte TUI den Bericht „Going Beyond – über die Grenzen hinaus Entwicklung nachhaltig gestalten“. In der Folge des Gipfels richtete das TUI Umweltmanagement einen internationalen Workshop zum Thema nachhaltige Tourismusentwicklung mit Vertretern aus 14 Dritte-Welt-Ländern aus.

***Mitarbeit in internationalen
Gremien***

Umweltpolitik und Zusammenarbeit

Auf europäischer Ebene arbeitete TUI mit den Umweltgremien der EU-Kommission in Brüssel eng zusammen. So nahm TUI an dem Konsultationsprozess zur Modernisierung der EU-Badegewässerrichtlinie teil und beteiligte sich an dem Prozess zur Entwicklung eines europäischen Gütezeichens für Verbraucherschutz durch Kataloginformationen. Auf dem ersten European Tourism Forum der EU-Kommission war TUI mit Fachbeiträgen zu den Themen Beschäftigungs- und Nachhaltigkeitsstrategien prominent vertreten.

Auf internationaler Ebene bekannte sich TUI als Mitglied im World Travel & Tourism Council zum Thema „Corporate Social Leadership in Travel & Tourism“ und setzte ihr Engagement als Mitglied der Tour Operators' Initiative for Sustainable Tourism Development fort. Auf nationaler Ebene wirkte TUI als Mitglied im Forum Nachhaltige Entwicklung des BDI mit.

Hohe Sicherheitsstandards in der Logistik

Auch in der Sparte Logistik bestimmt der Umweltschutz wesentlich das unternehmerische Handeln. Für alle Unternehmen der Hapag-Lloyd-Gruppe gilt der Grundsatz, die Belastungen für Mensch und Umwelt aus der geschäftlichen Tätigkeit so gering wie möglich zu halten.

Zentrales Umweltmanagement in der Containerschiffahrt

Um dies zu erreichen hat die Hapag-Lloyd Container Linie ein zentrales Umweltmanagement etabliert, das für die weltweite Umsetzung der Prinzipien sorgt und deren Einhaltung überwacht. Ziele des Umweltmanagements sind unter anderem die Verlagerung von Transporten vom LKW auf die Bahn oder das Binnenschiff, die Reduzierung von Leerverkehren sowie Optimierungen im Schiffsbetrieb und in der Landorganisation. Die Flotte wird nach dem höchsten technologischen Standard im Umweltschutz ausgerüstet: So sind alle Containerschiffe der Hapag-Lloyd mit verbrauchs- und abgasoptimierten Motoren der jeweils neuesten Generation ausgestattet und verfügen über modernste Anlagen zur Abwasser- und Ballastwasseraufbereitung. Abfälle werden beim Betrieb der Schiffe weitgehend vermieden oder wertstoffbezogen getrennt.

Sicherheitsmanagement in der Logistik

Bei der VTG-Lehnkering-Gruppe legte das Umweltmanagement den Schwerpunkt auf organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der Betriebsabläufe. Alle Bereiche, die der Störfallverordnung unterliegen, verfügten über Sicherheitsmanagement-Systeme, die zertifiziert sind und regelmäßigen Wiederholungsprüfungen unterzogen werden. Investitionen zum Schutz der Umwelt wurden vor allem im Geschäftsbereich Tanklager getätigt: Zum Schutz des Bodens und der Gewässer erhielten diverse Tanks doppelte Böden mit einer Leckageüberwachung, zudem wurden Tankfelder und Füllstationen mit undurchlässigen Bodenabdichtungen ausgestattet.